

Jahresbericht

KATHOLISCH PORTUGIESEN MISSION 2017



Katholisch Portugiesen Mission

Weystrasse 8
6006 Luzern
Tel. 041 410 47 67

www.rezaravida.com
aloisio.araujo@bluewin.ch

Highlights im 2017

Weiterbildung KatechetInnen in Luzern und Baar



Vom 12. – 15. Januar 2017 fand die Weiterbildung der KatechetInnen in Luzern statt. Vom 2.-5. Februar in Baar. Viele theoretische wie auch praktische Hilfsmittel wurden gezeigt und weitergeben. Auch aus Erfahrungen wurde gelernt und Gruppenarbeiten vorgestellt. Alle haben es genossen und es waren gelungene Tage.



Wie jedes Jahr wird die Weiterbildung von Marcelo Rebelo durchgeführt. Dieses Mal fokussierte sich Marcelo vor allem auf die Weitergabe von spielerischem Material. Der Religionsunterricht ist nicht mehr so wie früher und dies bedeutet, dass man andere Hilfsmittel braucht und die Religion und den Glauben weitergeben zu können. Somit aktivierte Marcelo bei den KatechetInnen ihre kreative Seite und zeigte ihnen was es sonst noch für Materialien und Spiele es gibt. Auch Bestandteil der Weiterbildung war die persönliche Weiterbildung der KatechetInnen mit der Frage: „E vós, quem dizeis que Eu sou? (Und ihr, wer sagt ihr das ICH bin?)“



Viele persönliche und reflektierende Gespräche sind daraus entstanden.

Jugendtreff der Jugendgruppen Luzern und Zürich in Luzern



Am 12. März 2017 kam die Jugendgruppe von Zürich auf Luzern um den Gottesdienst in Emmen. Nach dem Gottesdienst gab es ein gemeinsames Mittagessen und anschliessend eine Stadtbesichtigung. Die Jugendgruppe Luzern und Zürich hatten einen guten Sonntag, der auch gleichzeitig das Ziel hatte Nähe zu schaffen und Erfahrungsaustausch.



Eintritt in die Integrationskommission Stadt Luzern

Neu wurde Monica Dantas in die Integrationskommission der Stadt Luzern für die vierjährige Amtsdauer gewählt. Die Integrationskommission berät den Stadtrat und die Integrationsstelle in Fragen des interkulturellen Zusammenlebens in der Stadt Luzern. Mitglieder sind Einwohnerinnen und Einwohner sowie Vertretungen von Fachinstitutionen mit Fach- und Erfahrungswissen in den Bereichen Integration und Migration.





Solidaritätessen in Luzern

Am Palmsonntag organisierten wir ein Solidaritätessen. Es waren alle herzlichst eingeladen am Mittagessen teilzunehmen. Der Gewinn aus diesem Essen wurde an die Institution nach Portugal versendet. Die Institution heisst „Centro de Assistência Cultural e Recreio“ (kurzform CACR) in Paços da Serra.

Die Mission des CACR ist es, seine Intervention im sozialen Bereich durch seine Antworten und Unterstützungsdienste für ältere Menschen und Kinder in seinen sozialen Antworten zu entwickeln wie: Heimunterstützungsdienst, Kindertagesstätte und Freizeitzentrum, Förderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität seiner Nutzer.

Ihre Vision:

Eine Institution der Anerkennung und Referenz für Exzellenz in der Betreuung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen zu sein. Und damit einen positiven Einfluss auf die Gemeinschaft zu haben.



Projekt Engelberg

24 Obwalden/Nidwalden

Freitag, 29. September 2017

Ermüdungsbruch führte zu Tragödie

Lungen Aus Sicht der Staatsanwaltschaft hat mit grosser Wahrscheinlichkeit ein technischer Grund den Unfall ausgelöst, bei dem Mitte September ein Landwirt (27) und seine Lehrschter (17) ums Leben kamen. «Als Unfallursache sieht ein Ermittlungsbericht am Wechselanbau im Vordergrund», heisst es in einer Medienmitteilung von gestern. Dies gehe aus der Spurenanalyse hervor. Die Unfallermittlungen seien abgeschlossen.

Die beiden Verunglückten hatten auf ihrem Traktor fünf Kühe geladen und waren talwärts Richtung langerer Dorf unterwegs gewesen, als sie von der Strasse abkamen und rund 100 Meter in den Dündelbach stürzten.

Aufbau kippte und riss das Fahrzeug mit

Landwirtschaftliche Traktoren sind laut Mitteilung so gebaut, dass zwischen vordereinander

Engelberg reicht Portugiesen Hand

Obwalden In der Tourismusbranche arbeiten viele Ausländer. Ein Projekt in Engelberg will den Kontakt zwischen Portugiesen und Einheimischen verbessern.

In Hotels, Restaurants und weiteren touristischen Betrieben sind sie nicht wegzudenken: die Portugiesen. Engelberg möchte nun diese «belleben und unverzichtbaren Arbeitskräfte» besser ins Dorfleben integrieren, wie die Gemeinde in ihrem Infoblatt schreibt. Dazu wird ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit lanciert und umgesetzt. An der Umsetzung beteiligen sich kantonale und kommunale Behörden sowie Vereine, Schulen und Arbeitgeber – und natürlich die Portugiesen selbst. Der kürzlich erfolgte Aufbau der Gemeinde zur Mitarbeit wurde entsprechend auch in portugiesischer Sprache publiziert.

Etwas mehr als 200 Personen portugiesischer Herkunft leben laut Gemeinde im Klostendorf, «zum Teil saisonal, zum Teil mit einer Aufenthalt- oder Niederlassungsbewilligung oder mit einem Schweizer Pass». Eine Hilfe, um sich besser zu integrieren, stelle oftmals die deutsche Sprache dar. Auch der Kontakt zu Einheimischen, die Kommunikation mit Arbeitgebern und Behörden sei für Portugiesen oft eine Herausforderung.

Erst will man den Ist-Zustand klären. Wie dieses Projekt zur Vernetzung und Zusammenarbeit mit der portugiesischen Bevölkerung konkret aussieht, ist noch offen.

An Workshops und im Gespräch mit Vertretern der portugiesischen Bevölkerung sollen solche Fragen geklärt werden, damit man sich ein umfassendes Bild vom Ist-Zustand machen kann. «Auf dieser Grundlage wird dann gemeinsam mit den involvierten Akteuren bestimmt, in welchen Bereichen konkrete Massnahmen und Angebote entwickelt und umgesetzt werden sollen», schreibt die Gemeinde. «Dies können Angebote und Dienstleistungen für unterschiedliche Zielgruppen der portugiesischen Bevölkerung wie Arbeitnehmer, Eltern, Kinder und Jugendliche sein oder auch Unterstützung für lokale Behörden, Lehrpersonen und Arbeitgebende.»

Wie Gemeindefreiber Roman Schleich auf Anfrage sagt, entspreche das Projekt auch einem Wunsch der portugiesischen Bevölkerung. «Nach der Publikation unserer Mitteilung haben sich bereits mehrere portugiesische Personen gemeldet, die sich aktiv einbringen möchten.» Die Mitarbeit der Portugiesen sei der Gemeinde sehr wichtig, betont Schleich, schliesslich wolle man diese Bevölkerungsgruppe keineswegs zu einem Vernetzungsprojekt «verdonnern». Die Mäse in Engelberg sind ein Teil des vom der Hochschule Luzern initiierten Projekts «Eure-Alps», bei dem es um die Integration von Ausländern in ländlichen Regionen und Berggebieten

geht. Neben Engelberg sind daran drei weitere Regionen beteiligt: Innerer Mattertal VS, Lauerbunnen BE und Oberrigolden GR. Die Projektleiter betragen drei Jahre. Die Engelberger Sozialkommission habe «das Projekt als wichtig erachtet und die erforderlichen Mittel von 7500 Franken für die Laufzeit von drei Jahren gesprochen», schreibt die Gemeinde. 60 Prozent der Finanzierung des Projektes werden vom Bund getragen. Weiter beteiligen sich die Hochschule Luzern und der Kanton Obwalden an der Finanzierung. «Wir werden in den kommenden drei Jahren regelmässig über das Projekt informieren», heisst es weiter. (st)

Wir beteiligten uns am Projekt vom Team des Instituts für Soziokulturelle Entwicklung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit im Rahmen des INTERREG-Projektes PlurAlps. Ziel des Projektes ist es die portugiesische Bevölkerung besser integrieren zu können. An diversen Abenden durfte Monica Dantas als Übersetzerin und Moderatorin von Gruppenarbeiten mitwirken. Das Projekt geht weiter und wird im nächsten Jahr weiterverfolgt.



Firmung

Am Samstag, 3. Juni 2017 erklärten sich 85 Firmlinge bereit für die Firmung. Mit Stolz zogen sie mit ihren Paten zu Beginn des Gottesdienstes in die Kirche ein. Empfangen und begrüßt wurden sie von D. António Vitalino Fernandes Dantas, emeritierter Bischof von Beja Portugal. Nach einer kurzen aber intensiven Vorbereitungszeit waren sie gerüstet und parat, die Firmung zu erhalten. Die Firmung war sehr eindrücklich und feierlich, musikalisch sehr einfühlsam begleitet vom Chor. Mit Stolz und glücklich schritten die Firmlinge zum Schluss der Feier durch den Mittelgang wieder aus der Kirche.



Erwachsenen-Chortreff Luzern in Basel

Am 23. September 2017 fuhr unser Erwachsenen-Chor von Luzern nach Basel. Dort durften sie den Gottesdienst mit ihrer Musik gestalten. Es war ein gelungener Tag! Am Nachmittag besichtigten sie noch einige Sehenswürdigkeiten und fuhren am Abend wieder glücklich nach Hause.



Elterngespräche

Jedes Jahr finden Elterngespräch statt mit allen Eltern der Religionskinder. Es werden diverse Informationen weitergegeben und immer wieder wird die Rollenklärung unseres Religionsunterrichts erklärt. Unser Religionsunterricht wird ergänzend zum Religionsunterricht der Ortspfarrei gegeben und fokussiert sich an die kulturelle Weitergabe des Glaubens. Danach hat jedes Gespräch seine Thematiken. Ein Beispiel auf dem Bild:



A imagem da capa deste pequeno livrinho vem originalmente acompanhada com um texto em inglês que diz:

JUST
DON'T GO TO CHURCH;
BE THE CHURCH.

Ou seja:

“Não vá apenas à Igreja;
Seja Igreja!”



O que é, e quem é a Igreja?

Que significa ser igreja?

100-Jahre Fatima

Das Marienheiligtum von Fatima in Portugal beging 2017 den 100. Jahrestag der Marienerscheinungen. Alles begann am 13. Mai 1917 in der Nähe des kleinen portugiesischen Ortes Fatima. Drei Hirtenkinder weideten Schafe nahe ihrem Dorfe, als ihnen an einer Steineiche die Gottesmutter Maria als weiss gekleidete Frau erschien. Sie sprach zu ihnen und forderte sie auf, den Rosenkranz zu beten. Fortan wiederholte sich das Ereignis ein halbes Jahr lang an jedem 13. des Monats. Am 13. Juli sprach Maria Prophezeiungen aus, die als „Geheimnisse von Fatima“ bekannt werden. Die Erlebnisse der Kinder sprachen sich herum und wurden auch von Medien aufgegriffen. Die Erscheinungen endeten am 13. Oktober 1917 mit einem furiosen Sonnenphänomen, das zehntausende Schaulustige mit ansahen. Heute ist Fatima einer der berühmtesten Wallfahrtsorte der Welt. Millionen von Pilgern kommen jedes Jahr, um vor der Marienstatue zu beten und Busse zu tun. Fatima gehört mit jährlich zwischen vier und sechs Millionen Pilgern neben Lourdes in Frankreich, Guadalupe in Mexiko und Aparecida in Brasilien zu den größten katholischen Wallfahrtsorten.

Im Jubiläumsjahr haben auch wir diverse Veranstaltungen organisiert:

Donnerstag, 12.05.2017	Konferenz „Erscheinung Fatima“	Emmen
Freitag, 13.05.2017	Marianisches Konzert	Emmen
Samstag, 14.05.2017	Gottesdienst und Prozession zusammen mit Schweizer Pfarrei, Italiener und Kroaten Mission	Sursee
	anschliessend Apéro mit Schweizer Pfarrei	
Samstag, 14.05.2017	Rosenkranzgebet und Lichtprozession	Emmen
Sonntag, 15.05.2017	Gottesdienst und Prozession	Baar
	anschliessend Apéro mit Schweizer Pfarrei	
Sonntag, 15.05.2017	Gottesdienst und Prozession	Emmen
Sonntag, 15.05.2017	Gottesdienst und Prozession	Erstfeld
	anschliessend Apéro mit Schweizer Pfarrei	



Segen der Motorräder



Rund 85 Fahrer kamen am 28. Mai zur Töff-Segnung nach St. Mauritius in Emmen. Von Pfarrer Aloisio Araujo holten sie sich den göttlichen Segen für ihre Motorräder.

Am 28.05.2017 knatterten zum ersten Mal die Motoren in Emmen. Auf Einladung der Motorradgruppe „Anjos da Estrada“ (übersetzt heisst es „Strassenengel“) kamen rund 85 Motorradfahrer auf den Parkplatz bei der Kirche, um ihre Motorräder von Pfarrer Aloisio Araujo segnen zu lassen.

Der Pfarrer freute sich sichtlich über die blank geputzten Maschinen, machte aber deutlich, dass auch Motor, Kupplung, Schaltung «und natürlich die FahrerIn und der Fahrer» in Ordnung sein müssen. Für alle erbat er den Segen Gottes. «Segnen, das ist Gutes zusprechen.» Er machte deutlich, dass die Menschen in Gottes Hand seien, «auch wenn wir vieles nicht verstehen können.»

Gerade bei Verkehrsunfällen, die viel Leid und Schmerz mit sich bringen, sei es manchmal schwierig, dem Segen Gottes zu vertrauen.

Bevor er zu einem kleinen Gottesdienst in der Pfarrkirche einlud, schritt Aloisio Araujo die langen Töff-Reihen ab und bespritzte die Fahrzeuge und ihre Besatzung mit Weihwasser.



Jugendbistumstreff in Basel

Dieses Jahr waren unsere Jugendgruppen von Luzern und Sursee beim Event „WE ARE ALIVE! – Kirche Lebendig. Vielfältig. Jung“, der am 24. September stattfand, dabei. Dieses Treffen wurde vom Bistum Basel geführt und hatte als Ziele:

- Vielfalt und Lebendigkeit der röm.-kath. Kirche Basel-Stadt feiern
- Organisationen und Gruppierungen der Kirche kennenlernen
- Einblicke in verschiedene Kulturen, Tänze und Musik aus unterschiedlichen Ländern entdecken



Stellenwechsel des Sakristans



Im Sommer verliess uns unser lieber Rogerio Veloso mit seiner Frau. Er pensionierte sich und kehrte zurück nach Portugal. Wir wünschen ihm und seiner Frau alles Gute und bedanken uns für die tollen Jahre.

Neu durften wir Alberto Ferrão willkommen heissen. Er ist seit Jahren bei uns als Freiwilliger engagiert und wir schätzen ihn sehr. Ab August durfte er die Tätigkeiten machen, die bisher Rogerio Veloso gemacht hatte. Viel Spass und auf gute Zusammenarbeit.



Regelmässige Aktivitäten

Gottesdienste

Gottesdienst jeweils Samstag um 17.00h in Kapelle Namen Jesu Gottesdienst jeweils

Sonntag um 9.15h in St. Martin Baar

Gottesdienst jeweils Sonntag um 12.00 in St. Mauritius Emmen

Gottesdienst 2 Sonntage im Monat um 16.00h in der Jagdmattkapelle Erstfeld

Religionsunterricht

Katechsen-Unterricht jeweils am Samstag um 15.30 Uhr im Pfarreiheim Schenkon

Katechsen-Unterricht jeweils am Sonntag um 09.15 Uhr im Pfarreiheim in Baar

Katechsen-Unterricht jeweils am Sonntag um 11.00 Uhr im Pfarreiheim in Emmen

Treffen und Proben

Gruppe	Proben	Gestaltung der Gottesdienste
Erwachsenenchor Luzern	Jeden Donnerstag Jeden Samstag	Jeden Sonntag
Erwachsenenchor Baar	Jeden Dienstag	Jeden Sonntag
Erwachsenenchor Sursee	Jeden Samstag	Jeden Samstag
Erwachsenenchor Erstfeld		2 Mal im Monat
Jugendgruppe Luzern	2 Mal im Monat	Div.
Jugendgruppe Sursee	2 Freitage im Monat	Div.
Kinderchor Luzern	Jeden Samstag	Div.

Aktivitäten Übersicht 2017

Neben all den vielen Highlights waren dann auch noch die regulären Aktivitäten:

Januar

- 12.-15. Januar: Weiterbildung der Katechetinnen in Luzern
- 15. Januar: 9-Geburstag Jugendgruppe Luzern und Pastoralessen

Februar

- 2.-5. Februar Weiterbildung der Katecheten in Baar
- 12. Februar: Fest der Hoffnung, 5. Klasse in Luzern
- 19. Februar: Fest der Hoffnung, 5. Klasse in Baar

März

- 5. März: Asche auferlegen
- 19. März: Fest des Vaters Unser, 2. Klasse in Luzern
- 25. März: Fest des Vaters Unser, 2. Klasse in Baar

April

- 9. April: Palmsonntag
- 14. April: Inszenierung des Kreuzwegs von der Jugendgruppe Luzern
- 16. April: Ostersonntag

Juni

- 4. Juni: Wallfahrt nach Einsiedeln
- 11. Juni: Konfirmationsfeier, 6. Klasse in Luzern und Baar
- 15. Juni: Fronleichnamsprozession zusammen mit Pfarrei St. Leodegar, Hofkirche
- 18. Juni: Erstkommunion, 3. Klasse in Luzern
- 25. Juni: Erstkommunion, 3. Klasse in Baar

September

- 17. September: Ernennung der Katecheten in Baar und Luzern

Oktober

- 14. Oktober: Kerzenprozession in Luzern
- 15. Oktober: Fest der heiligen Fatima in Luzern, Sursee, Baar und Erstfeld
- 22. Oktober: Fest der Aufnahme, 1. Klasse in Baar und Luzern

November

- 1. November: Allerheiligen
- 5. November; Völkertag und anschliessend Magusto in Luzern
- 19. November: Völkertag und anschliessend Magusto in Baar
- 26. November: Fest des Wortes, 4. Klasse in Baar und Luzern

Dezember

- 8. Dezember Maria Empfängnis
- 09. Dezember: Weihnachtsfeier der Religionskinder in Luzern
- 10. Dezember: Weihnachtsfeier der Religionskinder in Baar
- 25. Dezember: Weihnachtstag mit Live-Krippe in Luzern, Baar und Sursee

Kontaktinformationen



Aloísio Araújo
Pfarrer
041 410 47 67
aloisio.araujo@
bluewin.ch



Marcelo Rebelo
Pastoralassistent
041 410 47 67
olibach@
gmail.com

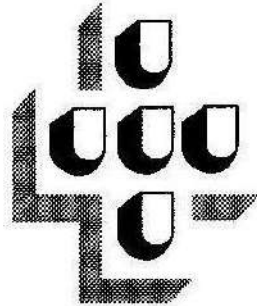


Monica Dantas
Sachbearbeiterin
041 410 47 67
monica.dantas@gmx.ch



Alberto Ferrão
Sakristan
041 410 47 67

Firmeninformationen



Katholisch Portugiesen Mission
Weystrasse 8
6006 Luzern
Tel. 041 410 47 67
Tel. 041 410 47 67
www.rezaravida.com